
PRESSE RESONANZ /
PRESS RESONANCE

Übersicht bis April 2024 /
Overview till April 2024

LISTE

Datum	Art	Medium	Headline
01.03.2023	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
26.05.2023	Online	vol.at	Neue Kunstmesse "STAGE Bregenz" ab 2024 am Bodensee
30.05.2023	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Neues Kunst- und Designmesseformat 2024
30.05.2023	Online	vol.at	Neues Kunst- und Designmesseformat 2024: STAGEBregenz
02.06.2023	Online	Bregenzer Blättle	Neue Kunst- und Designmesse in Bregenz
06.07.2023	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
06.07.2023	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag2
06.07.2023	Online	vol.at	STAGE Bregenz: Neue Messe für zeitgenössische Kunst
07.07.2023	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Erste Details zur neuen Kunstmesse
10.07.2023	Online	gsi-news.at	STAGE Bregenz Premiere vom 22. bis 25.02.2024
20.07.2023	Online	Krone.at	Art Bodensee kehrt als INC art Bodensee zurück
21.07.2023	Print	Kronen Zeitung Vbg	Kunstmesse "art Bodensee" wird ab 2024 wiederbelebt
31.07.2023	Online	Krone.at	"Der Kunstzirkus wird so nicht weitergehen können"
01.08.2023	Print	Kurier Gesamtausgabe	Neue Messe: Van den Heuvel beackert den Bodenseeraum
07.08.2023	Online	kurier.at	Neue Messe: Van den Heuvel beackert den Bodenseeraum
18.08.2023	Print	Kunst und Auktionen D	Das Wiener Messekarussell
01.09.2023	Print	Weltkunst.D	Das Wiener Messekarussell
21.09.2023	Print	Parnass	NEWSFLASH
24.11.2023	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Erforschung von Klang und Raum
30.11.2023	Online	vol.at	"Last Words" - Ausstellung von Richard Hoeck und John Miller im Magazin 4
30.11.2023	Online	vol.at	Letzte Worte und der Tod von Mannequins
01.12.2023	Print	kultur	STAGE Bregenz
01.12.2023	Print	kultur	"Fair Pay durchdringt alle Sparten"
01.12.2023	Print	Vorarlberger Nachrichten	Letzte Worte und der Tod von Mannequins
01.01.2024	Print	Kunstforum International D	STAGE BREGENZ
05.01.2024	Print	Parnass	STAGE BREGENZ
16.01.2024	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
25.01.2024	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
25.01.2024	Online	vol.at	44 Aussteller aus neun europäischen Ländern
25.01.2024	Online	vol.at	STAGE Bregenz: 44 Aussteller aus neun europäischen Ländern fixiert
25.01.2024	Online	derstandard.at	Neue Kunstmesse "STAGE Bregenz" startet am 22. Februar
25.01.2024	Online	altertuemliches.at	STAGE Bregenz: 44 Aussteller:innen aus neun europäischen Ländern fixiert
26.01.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	44 Aussteller aus neun Ländern
27.01.2024	Online	gsi-news.at	44 Aussteller aus neun europäischen Ländern für Stage Bregenz fixiert
30.01.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Vorarlberger Galerien bei Stage Bregenz dabei
30.01.2024	Online	artmagazine.cc	Stage Bregenz startet mit 44 Galerien
01.02.2024	Print	kultur	Klein, regional, nachhaltig und auf internationalem Niveau
01.02.2024	Print	kultur	STAGE Bregenz
08.02.2024	Online	Bregenzer Blättle	Digitale Installation an der Fassade des Casino Bregenz
08.02.2024	Online	vol.at	Digitale Installation

LISTE

09.02.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	"Memory selec+" von Gerwald Rockenschaub
09.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Digitale Installation
14.02.2024	AV	ORF2 Vorarlberg heute	Beitrag
15.02.2024	Online	Bregenzer Blättle	Digitale Installation
15.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	CampusVäre auf der "Stage" in Bregenz
15.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Künstlergespräch auf der Stage Bregenz
15.02.2024	Online	kunstbulletin.ch	Stage Bregenz 2024
18.02.2024	Print	Die Presse am Sonntag	Premiere der Stage Bregenz
18.02.2024	Online	vol.at	Die letzte Präsentation eines Ausnahmekünstlers
19.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Letzte Schau eines Ausnahmekünstlers
20.02.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Kurzfilme im Rahmer der Stage
20.02.2024	Online	vol.at	Limitierte Editionen zeitgenössischer Künstler
21.02.2024	Print	Der Standard	Neue Stage Bregenz startet am Donnerstag
21.02.2024	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
21.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Editionen in limitierter Auflage
21.02.2024	Online	parnass.at	Stage Bregenz
22.02.2024	Online	Bregenzer Blättle	Neue Kunstmesse
22.02.2024	Online	Bregenzer Blättle	Günter-Brus-Ausstellung im Kub lockte Publikum an
22.02.2024	Print	Der Walsler	Ausstellung des Walsler Künstlers Mathias Kessler im Bregenz
22.02.2024	Print	Kronen Zeitung Vbg	STAGE Bregenz
22.02.2024	Print	Kronen Zeitung Vbg	STAGE BREGENZ
22.02.2024	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
22.02.2024	AV	ORF2 Vorarlberg heute	Beitrag
22.02.2024	Online	vol.at	Gekommen, um zu bleiben: die neue Kunstmesse Stage Bregenz
22.02.2024	Online	vol.at	Messe für zeitgenössische Kunst im Festspielhaus
22.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Das sollten Sie nicht verpassen
22.02.2024	Print	Weekend	Neue Kunstmesse
22.02.2024	Print	Weekend	"Last Words"
22.02.2024	Online	artmagazine.cc	Stage Bregenz: Alle an einem Strang
22.02.2024	Online	derstandard.at	Neue Kunstmesse Stage Bregenz startet am Donnerstag
22.02.2024	Online	vorarlberg.orf.at	Kultur: Neue Kunstmesse: „STAGE Bregenz“ hat Premiere
22.02.2024	Online	parnass.at	Startschuss für die STAGE Bregenz
23.02.2024	Print	Handelsblatt D	Spielerisch verwoben
23.02.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Ein Haus voller Kunst
23.02.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Neuer regionaler Kunst-Treffpunkt
23.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Messe für zeitgenössische Kunst im Festspielhaus
23.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	"Einblick Spezial" im Festspielhaus
23.02.2024	Online	kurier.at	Eine Kunstmesse geht ins Theater: Die neue "Stage Bregenz"
23.02.2024	Online	altertuemliches.at	STAGE Bregenz ist eröffnet: „Regionaler Kunst-Treffpunkt von internationaler Qualität“
24.02.2024	Print	Allgäuer Zeitung D	Neuer Anlauf für Kunstmesse am Bodensee
24.02.2024	Print	Frankfurter Allgemeine Zeitung D	Bühne frei für Gegenwartskunst am Bodensee

LISTE

24.02.2024	Print	Kurier Gesamtausgabe	Eine Kunstmesse geht ins Theater: Die Premiere der „Stage Bregenz“
24.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	"Einblick Spezial" im Festspielhaus
26.02.2024	Print	Gemeindeblatt Bregenz	Werkraum Bregenzerwald
26.02.2024	Print	Kronen Zeitung Vbg	Opernatelier gab "einblick spezial"
27.02.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Eine Bühne als Tiefsee-Landschaft
27.02.2024	Online	parnass.at	Da Capo für die STAGE Bregenz
27.02.2024	Online	altertuemliches.at	Erfolgreicher Start für neue Kunstmesse STAGE Bregenz
28.02.2024	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
28.02.2024	AV	Ö2 Radio Vorarlberg	Beitrag
28.02.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	"Open Studio Day" startet heuer auch in Lochau und Hörbranz
28.02.2024	Online	vorarlberg.orf.at	Kultur: Neue Kunstmesse lockte rund 5.500 Besucher
29.02.2024	Online	Bregenzer Blättle	Wussten Sie, dass...
29.02.2024	AV	LändleTV	Beitrag
29.02.2024	Online	vol.at	Ein aufrüttelnder Blick auf unser Leben
01.03.2024	Print	Handelsblatt D	Selbstbewusste Spanierin
01.03.2024	Print	TAI - Tourist Austria International	Erfolgreiche Premiere für die neue Kunstmesse im Herzen Vorarlbergs
01.03.2024	Online	vol.at	Vom Kleinwalsertal nach New York und zurück
01.03.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Ein aufrüttelnder Blick auf unser Leben
01.03.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Premiere im Festspielhaus
02.03.2024	Print	Allgäuer Zeitung D	5500 Besucher bei erster Kunstmesse
02.03.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	Vom Kleinwalsertal nach New York und zurück
03.03.2024	Print	Wann&Wo	Neue Messe für Kunst und Design lockte viele Besucher
04.03.2024	Print	Katholisches Kirchenblatt Vorarlberg	Neue Kunstmesse erfolgreich gestartet
05.03.2024	Online	Weekend.at	Kunstmesse STAGE im Festspielhaus Bregenz
07.03.2024	Print	Weekend	Neue Kunstmesse
08.03.2024	Print	Vorarlberger Nachrichten	„Ich habe das getan, was mich interessiert“
15.03.2024	Print	Handelsblatt D	Zuckerl für die Besucher
21.03.2024	Online	gsi-news.at	Festspielhaus Bregenz verzeichnet Trend zu mehrtägigen Veranstaltungen
22.03.2024	Print	Neue Vorarlberger Tageszeitung	Festspielhaus: Mehr Kongress-Neukunden
23.03.2024	Online	wohin.vol.at	Claudia Larcher Blumen aus Plastik
25.03.2024	Print	Kronen Zeitung Vbg	Neuer Versuch für Kunstmesse in Dornbirn mit Raiko Schwalbe
25.03.2024	Online	Krone.at	Neuer Versuch für Kunstmesse in Dornbirn
28.03.2024	Print	Parnass	EDITORIAL

PRESSE RESONANZ /
PRESS RESONANCE

Auswahl 2024 /
Selection 2024

Ein aufrüttelnder Blick auf unser Leben

Die Künstler Richard Hoek und John Miller im Gespräch auf der Stage Bregenz und in Performance im Magazin 4.

BREGENZ Die Künstler **Richard Hoek** und **John Miller**, die derzeit den Ausstellungsraum im Magazin 4 in Bregenz bespielen, sprachen vor Kurzem im Rahmen der Stage Bregenz im Festspielhaus im See-Studio mit dem Kulturmanager **Gerald Matt** über ihre fast dreißigjährige Zusammenarbeit. Dabei wurden die wichtigsten Stationen und Arbeiten der beiden Künstler präsentiert.

Das Gespräch führte Gerald Matt in perfektem Britisch-Englisch. Bei dem anschließenden „Walk through“ um 19 Uhr im Magazin 4 hatten die Besucher die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung in Bregenz gemeinsam mit den Künstlern zu besprechen. Der Musiker **Philipp Quehenberger** sorgte mit seinen elektronischen Keyboardklängen für Clubatmosphäre.

Ein Abend im Zeichen der Kunst

Dem Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz und der Initiatorin **Judith Reichart** gelang es mit dieser Ausstellung zwei Künstler zu präsentieren, die durch ihre inspirierende Zusammenarbeit einen kritischen und gleichzeitig aufrüttelnden Blick auf unser Dasein werfen. Auch mit der zweiten Video-Arbeit „Mannequin Death“, bei der Zerstörung als hypnotisches Element genutzt wird, wird die Absurdität der modernen Gesellschaft greifbar gemacht.



Künstler John Miller, Stage-Initiatorin Judith Reichart, Künstler Richard Hoek und Kulturmanager Gerald Matt (v. l.).



Matylda Krzykowski und Marlene A. Schenk bei der Veranstaltung.

Zu den Gästen im See-Studio zählten Stage-Initiatorin Judith Reichart, Schauspielerin **Maria Lisa Huber**, Künstlerin **Katja Berger**, **Wolfgang Allgeuer**, **Carmen Tagwerker**, **Ivonne Gerbis**, **Christa Bohle** und **Julia Hagspiel** vom Kulturservice. Auch Stage-

Direktor **Renger van den Heuvel** ließ sich kurz blicken. Die STAGE bot mehrere solche spannenden „Treffs“ an verschiedenen Orten im Festspielhaus.

Werke und Wirkung

Richard Hoek, 1965 in Hall in Tirol geboren, ist ein in Wien lebender Konzeptkünstler, der in den Bereichen Installation, Skulptur, Performance, Fotografie und Video arbeitet. Er hat zahlreiche Ausstellungen in seinem Heimatland und im Ausland präsentiert, unter anderem in



Franziska Heubacher (Biennale Innsbruck), Maria Inez Plaza (Arts of the working class) und Anne Zühlke (Dock 20 Lustenau).



Olga Okunev (Bundeskanzleramt Sektion Kunst und Kultur) und Peter Waas (Außenministerium Sektion Kunst und Kultur).

der Kunsthalle Wien, im MAK, Belvedere, dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig (MUMOK), METRO Pictures in New York (USA), Meliksetian MB Briggs in Los Angeles (USA) und im Contemporary Art Museum Houston (USA).

John Miller, 1954 in Cleveland/Ohio geboren, ist ein in New York und Berlin lebender Künstler und Autor. Miller hatte retrospektive Ausstellungen im La Magasin in Grenoble, im Kunstverein in Ham-

burg, in der Kunsthalle Zürich, im ICA Miami, im Museum im Bellpark in Kriens, Schweiz, und im Schinkel Pavillon in Berlin. Er ist Professor für Berufspraxis im Fachbereich Kunstgeschichte des Barnard College. **VAS**



Vorarlberger Nachrichten, 1. März 2024, Seite B1
Zum eigenen Gebrauch nach §42a Urheberrechtsgesetz





Kommentar
Verena Konrad

Premiere im Festspielhaus

Vergangenes Wochenende fand eine Premiere im Festspielhaus statt. Das ist nichts Ungewöhnliches. Festspielhäuser und Premieren gehören gewissermaßen zusammen. Diese war jedoch insofern bemerkenswert, als kein neues Stück auf die Bühne gebracht wurde, keine neue Operninszenierung, keine neue Komposition. Die Bühne und weitere Räume des Festspielhauses wurden zur ersten Austragungsstätte der STAGE, einer neuen Messe für zeitgenössische Kunst. Auf Messen wird verkauft. Galerien präsentieren die Werke der Künstler, die sie vertreten. Meist gibt es noch etwas Rahmenprogramm, Führungen, Gespräche, Angebote für Sammler. Der STAGE und ihrem Team, allen voran Renger van den Heuvel, ist über das „Basisgeschäft“ der Messe hinaus etwas gelungen, zwei Dinge, die ich würdigen möchte. Kunstmessen finden meist in großen Städten statt: Wien, Köln, Paris, Basel, um im nahen europäischen Umfeld zu bleiben. Diesen Messen folgt ein Tross. Viel Logistik, viel Aufwand und dadurch auch gar nicht wenig Abfall. Nun hat die STAGE aufgezeigt, was in den Museen und Kunstinstitutionen bereits verankert ist, im Kunsthandel bisher aber nur von wenigen gelebt wird. Doch es wird Zeit, dass dieser Bereich, der doch auch immer sehr kritisch ist mit seinem Umfeld, diese Kritikfähigkeit auch nach innen wendet und eigene Handlungsfelder entdeckt: In diesem Fall jene der Reduktion des CO₂-Footprints. Keine Flüge, keine Galerien und Sammler aus den USA, aus Asien, den arabischen Staaten. Reisen mit dem Zug war angesagt. Für die Gäste aus Vorarlberg gab es gratis Öffi-Tickets, mittlerweile fast ein Standard für Green Events. Eine Messe in Mitteleuropa, mit hohem qualitativem Anspruch, in der Region, mit der Region. Die STAGE hat sich aufgemacht, eine Kunstmesse im Vierländereck zu positionieren. Eine Messe, die Bezug nimmt auf die Region, die nicht nur pro

forma, sondern ernsthaft und wertschätzend Interesse gezeigt hat an dem, was schon da ist. Die Kontakte gesucht hat und Kooperationen eingegangen ist. So war die Eröffnung über den eigentlichen Anlass hinaus ein Moment, an dem die Kultur und vor allem die Kunst in Vorarlberg teilhatte. Lauter erfreute Gesichter. Wer viel unterwegs ist im Kunstbetrieb, kennt seine größte Schwäche: den Neid. Keine Spur davon in Bregenz. Wer so offen und wertschätzend auf andere zugeht, wie das Team der STAGE, erntet Respekt und Wohlwollen und den Wunsch, dass sie wieder kommen möge – die Kunstmesse im Festspielhaus.

Auch für die Galerien war die Messe ein Erfolg, so hört man. Dieser misst sich eben nicht nur an erfreuten Gesichtern bei der Eröffnung und den vielen interessierten und sehr willkommenen Besuchern, sondern an Verkäufen. Das ist nicht selbstverständlich für eine Erstaufflage und umso mehr ein Grund zur Freude. Für uns Kunsthistoriker und Kuratoren sind Messen neben Atelierbesuchen eine wichtige Informationsquelle auf der Suche nach Neuem, und die STAGE lieferte auch hier viele Eindrücke: sei es in den kuratierten Sektionen der Messe, die fast schon Ausstellungscharakter hatten, als auch bei den Galeriständen selbst. Ein besonderes Highlight war die Präsenz junger Galeristen aus Vorarlberg – bereits nach wenigen Jahren etabliert und gewohnt souverän: Maximilian Hutz, schon vor Eröffnung der neuen Galerieräume in Klaus auf der Messe; Simeon und Zeynep Brugger und die Montafonerin Sophia Vonler, die eine der spannendsten Galerien in Salzburg betreibt. Wer heuer nicht war, sollte nächstes Jahr hin!



VERENA KONRAD
verena.konrad@vn.at

Verena Konrad ist Kunsthistorikerin und Direktorin des vni Vorarlberger Architektur Instituts.

STAGE
BREGENZ

Vorarlberger Nachrichten

23-02-2024

WETTER  11°

Heute klingen die Regen- und Schneeschauer bald ab. Am Nachmittag beginnen die Wolken aufzulockern. **Seite 10**

NEUE
Vorarlberger Tageszeitung

FREITAG, 23. FEBRUAR 2024 Eine Marke von **russmedia**
Nummer 45 - € 2,00

POLITIK
Aufwachen
Neos-Chefin Beate Meisl-Reisinger sagt, Österreich müsse im Bezug auf den russischen Angriff auf die Ukraine endlich aufwachen: „Der Krieg geht uns was an.“ Man dürfe sich nicht einfach raushalten. **Seiten 4/5**




Ein Haus voller Kunst

STAGE BREGENZ. Bis Sonntag geht die neue Kunst- und Designmesse Stage Bregenz im Festspielhaus über die Bühne. 45 Galerien aus neun Ländern zeigen Arbeiten von rund 100 Künstlerinnen und Künstlern. **Seiten 22/23** HARTINGER, APATZCH, KEI

THEMA
Jahrestag
Heute vor 25 Jahren starben in der Tiroler Gemeinde Galtür nach einer Lawine 25 Menschen, sieben Häuser wurden zerstört. Die Katastrophe wirkt bis heute nach. **Seiten 2/3**



VORARLBERG
Holz tragende Säule
Die gesamte Wärmeversorgung soll auf erneuerbare Energie umgestellt werden. Holz ist dabei eine tragende Säule. Die Kapazität ist noch um ein Drittel ausbaufähig. **Seiten 12/13**

VORARLBERG
Dienstzeugnisse
Unternehmer beklagen, dass wegen gesetzlicher Vorgaben Dienstzeugnisse nur „wohlwollend“ formuliert werden dürfen. So haben diese an Aussagekraft verloren. **Seiten 16/17**

VORARLBERG. Die Bevölkerung kann sich über das Projekt „Rhesi“ informieren und Rückmeldungen geben. **Seiten 14**

VORARLBERG. Im NEUE-Podcast spricht Jessie Goldsmith über ihre Musik, ihre Karriere und Nashville. **Seite**

NEUE Vorarlberger Tageszeitung

23-02-2024



Liechtensteiner Vaterland CH
21/02/2024 (Täglich)
Seite: 9
Land: Schweiz
Region:

Auflage:
Reichweite: 0
Artikelflache: 55303 mm²
Skalierung: n/a%
Artikelwert: n/a



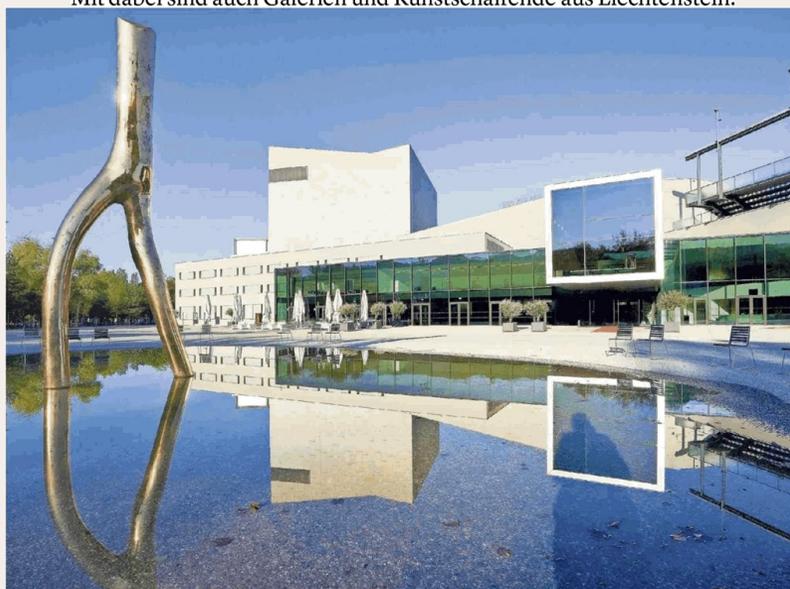
Liechtensteiner Vaterland
9490 Vaduz
00423: 236 16 23
<https://www.vaterland.li/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6727
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 9
Fläche: 65'506 mm²

«Das Beste, was die Region zu bieten hat»

Die Kunstmesse Stage Bregenz startet heute in ihre erste Ausgabe.
Mit dabei sind auch Galerien und Kunstschaffende aus Liechtenstein.



Die Kunstmesse wird im Festspielhaus Bregenz durchgeführt.

Bild: Anja Köhler

Liechtensteiner Vaterland CH

23-02-2024

[kurier.at /kultur/eine-kunstmesse-geht-ins-theater-die-neue-stage-bregenz/402789979](https://kurier.at/kultur/eine-kunstmesse-geht-ins-theater-die-neue-stage-bregenz/402789979)

Eine Kunstmesse geht ins Theater: Die neue "Stage Bregenz"

Michael Huber :: 23.2.2024



© Michael Huber

Das neue Format bringt auch zahlreiche Wiener Galerien an den Bodensee. Der Start scheint gelungen, die Messe läuft bis Sonntag.

Licht, Inszenierung, Ambiente, Bühnenbild: Auch die bildende Kunst braucht einen theatralischen Auftritt, wenn sie etwas gelten will. Und wer schon einmal auf einer Vernissage war, weiß, dass auch das Publikum derlei Anlässe gern zur (Selbst)inszenierung nutzt. Es ist also nicht verkehrt, diese Sache ganz offensiv anzugehen und eine Messe für zeitgenössische Kunst in einem Theatergebäude aufzubauen. Deswegen heißt die Veranstaltung, die am Donnerstag in Bregenzer Festspielhaus ihre VIP-Eröffnung feierte und noch bis Sonntag für Publikum geöffnet ist, auch "Stage Bregenz". Das Premierenpublikum zeigte sich angetan.

www.handelsblatt.com /arts_und_style/kunstmarkt/stage-bregenz-schauplatz-seebuehne-jetzt-fuer-die-kunst/100017303...

Schauplatz Seebühne - Jetzt für die Kunst

: 22.2.2024



Eine außerordentliche Kulisse bietet das berühmte Festspielhaus am Bodensee für die neue „Stage Bregenz“. Foto: Stage Bregenz

Bregenz. Spektakulär ist vielleicht ein etwas großes Wort für eine Kunstmesse. Wenn jedoch das berühmte Festspielhaus am Bodensee die Kulisse für die neue „Stage Bregenz“ abgibt, darf gestaunt werden. Schon im Eingangsbereich öffnet sich zwischen den Ständen der Blick auf das Seepanorama.

Angst, dass die **Kunst** hier zur Nebensache wird, müssen die Aussteller wahrscheinlich nicht haben. Mit Bedacht ist im Seefoyer die kuratierte Sektion mit medienübergreifenden Kunstpraktiken („Interplay“) untergebracht. Sie bietet selbst ausreichend Schauwerte.

So zeigt die Berliner Galerie Office Impart hier Arbeiten von Hannah Sophie Dunkelberg, deren Körbe als Skulptur wie auch als dreidimensionale Malerei gelesen werden können. Wer den kurzen Weg durch die schwere Doppeltür wählt, schreitet durch den Zuschauerraum hinab zur Hauptbühne, die ausnahmsweise der Kunst bereitet ist.

„Influx & Efflux“ heißt so griffig wie sperrig eine kleine kuratierte Sektion mit sieben Positionen, „deren Arbeiten auf Wandlungsfähigkeit, Transformation und Metamorphose beruhen.“ Hier präsentiert Gregor

Handelsblatt

22-02-2024

<https://www.artmagazine.cc/content128707.html#>

artmagazine
Ihr online Kunstmedium

**STA
GE**
BREGENZ



Stefan Kobel, 22.02.24

Senden | Teilen | Drucken

Stage Bregenz: Alle an einem Strang

artmagazine

22-02-2024



KUNSTMESSE

Neue Stage Bregenz startet am Donnerstag

Bregenz – Die österreichische Kunstszene ist wieder um eine Kunstmesse reicher. Glücklicherweise wird diese aber nicht den Wiener Kalender um einen weiteren Termin füllen, sondern jenen im Westen. Von Donnerstag bis Sonntag findet dort die erste Ausgabe der Stage Bregenz statt, bei der 44 Galerien Werke von rund 100 internationalen Künstlern und Künstlerinnen im Festspielhaus Bregenz ausstellen werden.

Das neue Messeformat bietet zeitgenössische Kunst sowie Design und möchte sich die Vierländerregion Bodensee zunutze machen. Neben der Messe sind weitere parallele Präsentationen in Vorarlberg, aber auch bei Partnern in der Schweiz, in Liechtenstein sowie Deutschland geplant. „Es ist uns ein Anliegen, die Messe stimmig in die gute kulturelle Infrastruktur einzubetten und selbst einen Beitrag zu

leisten. Sie soll sich als jährlicher Fixtermin für Kunstsinnige über den Bodensee hinaus etablieren“, wünscht sich Geschäftsführer Renger van den Heuvel.

Der gebürtige Niederländer bringt als Gründer der zwei Wiener Kunstmesen Viennacontemporary und Spark Art Fair Kontakte und Erfahrung mit. Ende 2022 hatte er sich als Geschäftsführer von der Spark zurückgezogen, angebliche Auffassungsunterschiede hatten damals zu dem Bruch geführt. 2023 war die Messe kurzfristig abgesagt worden, dieses Jahr soll sie Mitte März wie gewohnt in der Marx-Halle abgehalten werden.

Anders als in Wien werden in Bregenz nun zu etwa zwei Dritteln aufstrebende Galerien und nur ein Drittel etablierte teilnehmen. Als regionale Kunstmesse möchte die Stage Bregenz einen neuen Weg einschlagen, heißt es. (kr) 22. bis 25. 2.



BREGENZ

**Kurzfilme im
Rahmen der Stage**

Im Rahmen der Stage Bregenz, der neuen internationalen Kunst- und Designmesse in Vorarlberg, wird es am Mittwoch einen Film-Kunst-Abend geben. Stage-Kurator Dietmar Schwärzler hat eine Reihe von (Kurz-)Filmen an der Schnittstelle von Kunst und Film ausgewählt, die am Abend vor der Eröffnung der Messe gezeigt werden (Gesamtlauzeit: 70 Minuten). Mit Claudia Larcher, Viktoria Tremmel und Sabine Martens sind auch Filme von drei Vorarlberger Filmemacherinnen vertreten. Das Programm wird von Stage-Initiator Renger van den Heuvel vorgestellt, anschließend gibt es Zeit für Gespräche.



BREGENZ

Opernatelier mit Hugo Canoilas bei der Stage

Das Kunsthaus Bregenz und die Bregenzer Festspiele laden zu einem „Einblick Spezial“ des Opernateliers.

Seit drei Jahren arbeiten die belgisch-irische Komponistin Éna Brennan, der portugiesische Künstler Hugo Canoilas und der britische Regisseur und Librettist David Pountney gemeinsam an einer Oper. Im Opernatelier der Bregenzer Festspiele und des Kunsthaus Bregenz begleitet das Publikum diesen kreativen Prozess bei exklusiven Einblick-Veranstaltungen. Nun steht das Projekt kurz vor dem Abschluss.

Im Rahmen der Kunstmesse Stage widmet sich ein Einblick Spezial ganz dem Bühnenbild und den Kostümen von Hugo

Canoilas: Am Samstag, den 24. Februar, um 11 Uhr, sprechen Intendantin Elisabeth Sobotka und Kunsthaus-Direktor Thomas D. Trummer mit Künstler Hugo Canoilas im Seestudio des Festspielhauses über seine Arbeit. Zudem sind während der Laufzeit der Stage von 22. bis 25. Februar im Seestudio Canoilas' Textilarbeit *Dark verb*, 2021, und ausgewählte, neu entstandene Aquarelle ausgestellt. Die Oper *Hold Your Breath* feiert am 15. August 2024 ihre Weltpremiere auf der Werkstattbühne der Bregenzer Festspiele.



Hugo Canoilas' *Dark verb*, 2021.

MANUEL CARREON-LOPEZ. © HUGO CANOILAS

NEUE Vorarlberger Tageszeitung

14-02-2024



BREGENZ

„Memory selec+“ von Gerwald Rockenschaub

Die digitale Animation von Gerwald Rockenschaub wird ab Donnerstag an der Casino-Fassade zu sehen sein.

Im Rahmen der Stage bringt das Magazin 4 der Stadt Bregenz einen der international renommiertesten Vertreter der österreichischen Gegenwartskunst in die Landeshauptstadt. Gerwald Rockenschaub, der seine Installation extra im Rahmen der Stage vor Ort neu konzipiert hat, setze damit auch ein wichtiges Zeichen für die hohe Qualität der neuen Messe im Festspielhaus Bregenz, beschreibt die Kuratorin Judith Reichart.

Eröffnung. Am Mittwoch um 18 Uhr wird die Installation in Kooperation mit den Bühnen Bregenz und dem Casino Bregenz auf dem Platz der Wiener Symphoniker eröffnet. Danach werden an der Außenwand des Casinos bis 29. März täglich von 17 bis 1 Uhr zwei farbige Quadrate pulsieren. Die dynamische Wirkung der Animation werde durch die intensiven Farbkontraste von Grün und Pink noch verstärkt, so das Kulturamt Bregenz. Für die Bespielung der Fassade im öffentlichen Raum sei der aus der Pop-Kultur kommende Künstler „absolut geeignet“. Seine Arbeiten seien minimalistisch reduziert und exakt auf die Formen abgestimmt. In der digitalen Installation wird die Statik aufgehoben und die Formen begegnen sich im Loop.

Rockenschaubs Arbeiten sind seit Jahren international hoch anerkannt und bewegen sich an der Schnittstelle zwischen zeitgenössischer Kunst und abstraktem Design.

„Mit seiner digitalen Installation ‚Memory selec+‘ diskutiert er gekonnt die architektonischen Bedingungen und wirft abermals die Frage nach dem Verhältnis von Betrachter, Kunstwerk und Raum auf. Die Umgebung und die Menschen selbst werden so zum Bestandteil seiner Kunst“, beschreibt das Kulturamt Bregenz den Künstler, mit dem im öffentlichen Raum schon vor, während und nach der Stage ein Signal für die Stage gesetzt werden soll. Auf der neuen Messe im Festspielhaus Bregenz werden von 22. bis 25. Februar nationale sowie internationale Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten präsentieren.

Am 23. Februar werde dort auch ein Talk zur Ausstellung „Last Words“ mit den Künstlern Richard Hoeck und John Miller stattfinden. Danach lädt das Kulturservice zu einer musikalischen Performance von Philipp Quehenberger (Keyboard und Electronics) ins Magazin 4.

Sieglinde Wöhner
sieglinde.woehrer@neue.at

Eröffnung: 14. Februar, 18 Uhr.



Der Linzer Künstler Gerwald Rockenschaub.

MICHAEL MARITSCH

NEUE Vorarlberger Tageszeitung

09-02-2024



Digitale Installation

Gerwald Rockenschau's „Memory selec+“ auf dem Platz der Wiener Symphoniker.

BREGENZ Bregenz erstrahlt bald in den Farben der digitalen Kunst von Gerwald Rockenschau. Vom 15. Februar bis 29. März 2024 verwandelt sich die Fassade des Casinos Bregenz in eine lebendige Leinwand für die Animation „Memory selec+“. Täglich von 17 bis 1 Uhr erhellt Rockenschau's Werk dann die Nacht mit pulsierenden Quadraten in intensivem Grün und Pink. Die dynamische Installation „Memory selec+“ spielt mit den architektonischen Gegebenheiten des Casinos und lädt ein, über das Verhältnis von Kunst, Raum und dem eigenen Standpunkt nachzudenken.

Kulturstadtrat Michael Rauth: „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, als Projekt des Magazin 4 gemeinsam mit dem Casino den Documenta-Teilnehmer Gerwald Rockenschau im Rahmen der Stage Bregenz zu präsentieren. Mit Memory selec+ werden wir auf der Fassade des Casinos in bunten Farben digitale Kunst in einem wunderbaren Zusammenspiel mit Architektur erleben. Mit seiner einzigartigen, klaren, reduzierten Ästhetik, seiner visuellen Sprache lädt Rockenschau zu Interaktion vom Betrachter mit dem Kunstwerk ein. Es wird ein Highlight im heurigen Kulturprogramm der Stadt.“

Gerwald Rockenschau, geboren 1952 in Linz, zählt zu den prägenden Figuren der zeitgenössischen Kunstszene, insbesondere im Bereich der digitalen und konzeptuel-



Mit pulsierenden Quadraten in intensivem Grün und Pink wird Gerwald Rockenschau's Werk die Nacht erhellen.

MICHAEL MARITSCH

len Kunst. Sein künstlerischer Werdegang begann mit einem Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, wo er sich zunächst mit eher traditionellen Kunstformen auseinandersetzte, bevor er seine charakteristische Nische an der Schnittstelle von Kunst, Design und digitalen Medien fand.

Leuchtende Farben

Seine Kunst ist tief in der Abstraktion verwurzelt, wobei er oft minimalistische Formen und leuchtende Farben verwendet, um Werke zu schaffen, die sowohl visuell ansprechend als auch intellektuell herausfordernd sind. Seine Arbeiten, die von großformatigen Gemälden bis hin zu digitalen Installationen reichen, zeichnen sich durch eine klare, reduzierte Ästhetik aus, die den Betrachter dazu einlädt, die Beziehung zwischen dem Kunstwerk und seinem räumlichen Kontext zu hinterfragen.

Im Laufe seiner Karriere hat der Künstler nicht nur durch die Teilnahme an renommierten Ausstellungen wie der Biennale von Vene-

dig, sondern auch durch zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen weltweit große Anerkennung erfahren. Seine Fähigkeit, konzeptuelle Fragestellungen mit ästhetischer Präzision zu verbinden, hat ihm nicht nur in der Kunstwelt, sondern auch in Design- und Architekturkreisen Anerkennung eingebracht.

Ein Thema in seiner Arbeit ist die Kommunikation durch Kunst. Er versteht seine Werke als visuelle Sprache, die in der Lage ist, über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg zu sprechen. Diese Zugänglichkeit wird besonders in seinen digitalen Installationen deutlich, in denen Licht, Farbe und Bewegung zusammenkommen, um Erfahrungen zu schaffen, die sowohl persönlich als auch kollektiv nachhallen. Die Eröffnung von „Memory selec+“ findet am 14. Februar um 18 Uhr auf dem Platz der Wiener Symphoniker statt. **VN-AMA**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/sumGaz>

Vorarlberger Nachrichten

09-02-2024



Digitale Installation an der Fassade des Casino Bregenz

Die digitale Animation „Memory select+“ des Künstlers Gerwald Rockenschau wird vom 15. Februar bis zum 29. März 2024 integraler Bestandteil der Fassade des Casino Bregenz sein. Der Kulturservice der Stadt Bregenz holt damit einen der international renommiertesten Vertreter der österreichischen Gegenwartskunst in die Landeshauptstadt. Die Eröffnung – in Kooperation mit der STAGE Bregenz und dem

Casino Bregenz – findet am 14. Februar 2024 um 18 Uhr auf dem Platz der Wiener Symphoniker statt.

Von Februar bis März werden täglich von 17 bis 1 Uhr zwei farbige Quadrate an der Außenfassade des Gebäudekomplexes des Casino Bregenz pulsieren. Die dynamische Wirkung der Animation wird zusätzlich durch die intensiven Farbkontraste von Grün und Pink verstärkt. Inspiriert durch die Kunst- und Designmesse STAGE Bregenz, die vom 22. bis 25. Februar im Festspielhaus stattfindet, hat der Kulturservice der Stadt Bregenz den Künstler Gerwald Rockenschau nach Bregenz eingeladen, um die Außenfassade des nah am Festspielhaus liegenden Casino Bregenz mit seiner digitalen Kunstinstallation zu bespielen. (pd)



Foto: Michael Maritsch

Gerwald Rockenschau

Bregener Blättle

08-02-2024



„Andere Künstler passen besser ins Konzept“

Kuratorenteam der Spark-Messe fordert teils Austausch zuvor ausgewählter Positionen.

Olga Kronsteiner

Hinter den Kulissen der hierzulande demnächst anberaumten Messen für zeitgenössische Kunst rumort es. Wieder einmal. Weniger im Westen des Landes, wo Renger van den Heuvel, bis Herbst 2022 Geschäftsführer der Spark Art Fair Vienna, im Bregenz Festspielhaus ab 22. Februar (bis 25. 2.) das Debüt der Stage Bregenz verantworten wird, als im Osten. Genauer in Wien, wo Herwig Ursin als Betreiber der Marx-Halle, „seiner“ Spark Art Fair im März ein paar Tage Quartier gewähren wird (15.–17. 3.).

Vergangenes Jahr war die Messe kurzfristig abgesagt worden.

Aufgrund „offenkundiger Interessenkonflikte“ innerhalb der Wiener Kunstszene, „in welche die Spark verstrickt“ worden wäre, wie es hieß. Tatsächlich konnte eine nennenswerte Anzahl relevanter Galerien nicht von einer Teilnahme überzeugt werden, wie DER STANDARD berichtete.

Damals wie heute zeichnete für die „inhaltliche Linie“ des Formats das als „künstlerische Leitung“ inthronisierte Curatorial & Advisory Board zuständig, konkret Walter Seidl, Jan Gustav Fiedler und Christoph Doswald (Zürich) sowie Neuzugang Marina Fokidis, Kuratorin (u. a. Documenta 14, 2017) aus Athen

sowie Gründerin und Leiterin der Kunsthalle Athena.

Deren „internationale und nationale Expertise“ solle „eine vielfältige und hochwertige Präsentation“ sicherstellen. Dafür wurden auch explizit „speziell für die Spark produzierte Arbeiten“ angekündigt, die als „künstlerische Statements“ gewissermaßen für „Trends in der zeitgenössischen Kunst“ stünden.

Männliches Establishment

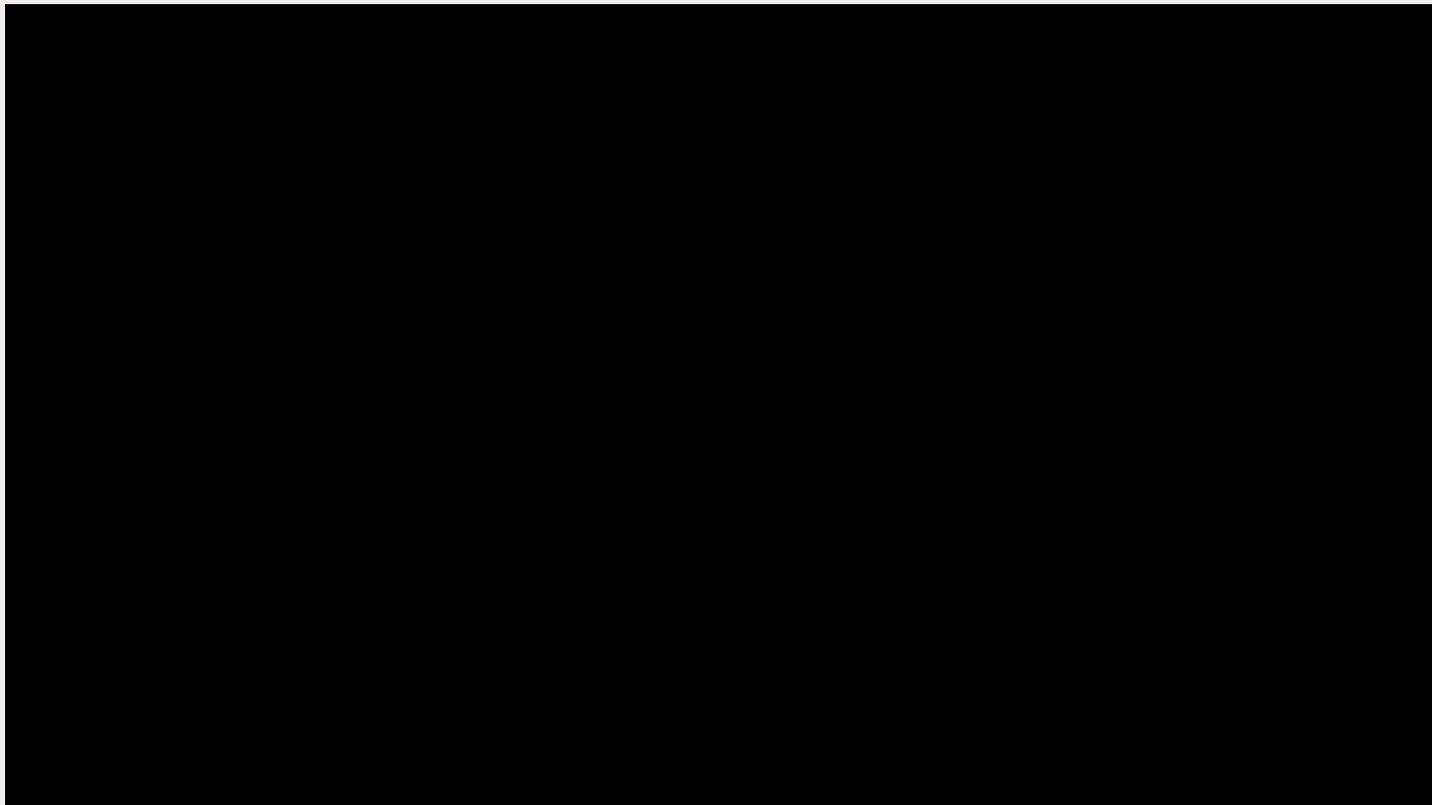
Und an genau dieser Front galt es jetzt, kurzfristig die Spreu vom Weizen zu trennen: Wie der DER STANDARD in Erfahrung brachte, erhielten einige Galerien vergange-

ne Woche die Mitteilung, dass das Kuratorenteam teils andere Künstlerinnen und Künstler bevorzugen würde als jene, für die man teils bereits im vergangenen Jahr die Zulassung, also die Teilnahme an der Messe bestätigt bekommen hatte.

Zum Verständnis: Die Künstler schufen teils eigens Werke für die Messe, die nun gegen solche anderer aus dem von den Kuratoren übers Internet durchforsteten Programm der Galerie ausgetauscht werden sollen. Nachsatz: Das Kuratorenteam habe ja schließlich einen Ruf zu verlieren. Zumindest fünf Galerien sollen davon betroffen sein. Gemessen an den angekündig-

ten rund 80 Teilnehmern trifft es nur eine Minderheit, dennoch ist der Vorgang ungewöhnlich. Man habe erst jetzt das Gesamtbild bewerten können, erklärt Walter Seidl, und befunden, dass eben fallweise „andere Künstler besser ins Konzept passen würden“.

Von derlei verschont blieb der Kunsthandel, der mit Ware der Kategorie „altes männliches Establishment“ aufwartet: von Christian Ludwig Attersee (Galerie bei der Albertina), über Gottfried Helnwein (Galerie Kaiblinger), Arnulf Rainer (Galerie Ruberl) und Robert Zeppel-Sperl (Kunsthandel Giese) bis zu Max Weiler (W&K).



ORF

03-02-2024



„Andere Künstler passen besser ins Konzept“

Kuratorenteam der Spark-Messe fordert teils Austausch zuvor ausgewählter Positionen.

Olga Kronsteiner

Hinter den Kulissen der hierzulande demnächst anberaumten Messen für zeitgenössische Kunst rumort es. Wieder einmal. Weniger im Westen des Landes, wo Renger van den Heuvel, bis Herbst 2022 Geschäftsführer der Spark Art Fair Vienna, im Bregenz Festspielhaus ab 22. Februar (bis 25. 2.) das Debüt der Stage Bregenz verantworten wird, als im Osten. Genauer in Wien, wo Herwig Ursin als Betreiber der Marx-Halle, „seiner“ Spark Art Fair im März ein paar Tage Quartier gewähren wird (15.–17. 3.).

Vergangenes Jahr war die Messe kurzfristig abgesagt worden.

Aufgrund „offenkundiger Interessenkonflikte“ innerhalb der Wiener Kunstszene, „in welche die Spark verstrickt“ worden wäre, wie es hieß. Tatsächlich konnte eine nennenswerte Anzahl relevanter Galerien nicht von einer Teilnahme überzeugt werden, wie DER STANDARD berichtete.

Damals wie heute zeichnete für die „inhaltliche Linie“ des Formats das als „künstlerische Leitung“ inthronisierte Curatorial & Advisory Board zuständig, konkret Walter Seidl, Jan Gustav Fiedler und Christoph Doswald (Zürich) sowie Neuzugang Marina Fokidis, Kuratorin (u. a. Documenta 14, 2017) aus Athen

sowie Gründerin und Leiterin der Kunsthalle Athena.

Deren „internationale und nationale Expertise“ solle „eine vielfältige und hochwertige Präsentation“ sicherstellen. Dafür wurden auch explizit „speziell für die Spark produzierte Arbeiten“ angekündigt, die als „künstlerische Statements“ gewissermaßen für „Trends in der zeitgenössischen Kunst“ stünden.

Männliches Establishment

Und an genau dieser Front galt es jetzt, kurzfristig die Spreu vom Weizen zu trennen: Wie der DER STANDARD in Erfahrung brachte, erhielten einige Galerien vergange-

ne Woche die Mitteilung, dass das Kuratorenteam teils andere Künstlerinnen und Künstler bevorzugen würde als jene, für die man teils bereits im vergangenen Jahr die Zulassung, also die Teilnahme an der Messe bestätigt bekommen hatte.

Zum Verständnis: Die Künstler schufen teils eigens Werke für die Messe, die nun gegen solche anderer aus dem von den Kuratoren übers Internet durchforsteten Programm der Galerie ausgetauscht werden sollen. Nachsatz: Das Kuratorenteam habe ja schließlich einen Ruf zu verlieren. Zumindest fünf Galerien sollen davon betroffen sein. Gemessen an den angekündig-

ten rund 80 Teilnehmern trifft es nur eine Minderheit, dennoch ist der Vorgang ungewöhnlich. Man habe erst jetzt das Gesamtbild bewerten können, erklärt Walter Seidl, und befunden, dass eben fallweise „andere Künstler besser ins Konzept passen würden“.

Von derlei verschont blieb der Kunsthandel, der mit Ware der Kategorie „altes männliches Establishment“ aufwartet: von Christian Ludwig Attersee (Galerie bei der Albertina), über Gottfried Helnwein (Galerie Kaiblinger), Arnulf Rainer (Galerie Ruberl) und Robert Zeppel-Sperl (Kunsthandel Giese) bis zu Max Weiler (W&K).



akzent

© Magdalena Tietzler/Büro Magenta

DER KUNST EINE BÜHNE

STAGE Bregenz verbindet zeitgenössische Kunst und Collectible Design mit der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft. Als Mitglied der Gallery Climate Coalition und zertifiziertes „Green Event“ achtet das neue Messeformat bei der Organisation auf nachhaltige Kriterien. Bei der Premiere vom 22. bis 25. Februar 2024 im Festspielhaus Bregenz präsentieren rund 45 renommierte Galerien aktuelle Arbeiten nationaler und internationaler Künstler*innen.

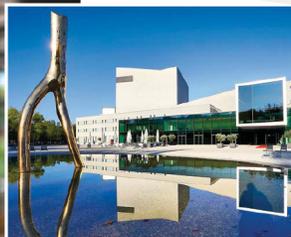
VON ANNE MITTMANN

STAGE Bregenz verbindet zeitgenössische Kunst und Collectible Design mit der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft. Als Mitglied der Gallery Climate Coalition und zertifiziertes „Green Event“ achtet das neue Messeformat bei der Organisation auf nachhaltige Kriterien. Bei der Premiere vom

22. bis 25. Februar 2024 im Festspielhaus Bregenz präsentieren rund 55 renommierte Galerien aktuelle Arbeiten nationaler und internationaler Künstler*innen.

Mit dem Schauplatz im Angelpunkt der Vierländerregion Bodensee und der Kooperation mit ansässigen Kultursituationen spiegelt das Programm der STAGE Bregenz die kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt und Verbundenheit des grenzüberschreitenden Lebensraums wider. „STAGE Bregenz soll die kreative Vielfalt der Region in Sachen Kunst, Design und Architektur zeigen“, erklärt Gründer und Geschäftsführer Renger van den Heuvel (vormals VIENNFAIR, vionacontemporary und SPARK Art Fair Vienna).

Van den Heuvel ist vom großen Potenzial des Formats und des Stand-



Renger van den Heuvel (links) leitet die neue Kunstmesse STAGE im Festspielhaus Bregenz

orts überzeugt: „Der Bodenseeraum verfügt über enormes Know-how, jede Menge Talent und sprichwörtliche Tatkraft. Mit dem interregionalen Messekonzept wollen wir die kulturelle Vernetzung und die lukrativen Wechselwirkungen aufzeigen und stärken. Die breite Unterstützung aus Politik, Kunst, Design und Architektur schafft die ideale Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Zu den Kooperationspartnerinnen der ersten STAGE Bregenz gehören namhafte Institutionen wie Creative Institute Vorarlberg, Forum Würth Rorschach, Kunsthaus Bregenz (KUB), Kunstmuseum Liechtenstein, Kunstmuseum Ravensburg, Kunstraum Dornbirn, Museumsquartier Wien, Vorarlberger Architektur Institut (vai), vorarlberg museum sowie das Tanzfestival Bregenzer Frühling. Unterstützt wird das neue Messeformat vom Land Vorarlberg sowie der Landeshauptstadt Bregenz. Weitere Partner*innen sind Convention Partner Vorarlberg, Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz, Stadtmarketing Bregenz und Kongresskultur Bregenz. „Wir freuen uns über das große Interesse der Kulturwelt und bedanken uns ganz besonders für die breite politische Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir eine neue Bühne für zeitgenössische Kunst im Bodenseeraum“, so van den Heuvel.

22.02. | Vernissage 17–20 Uhr
23.02., 12–19 Uhr + 24.02., 10–19 Uhr +
25.02., 10–18 Uhr | Messstage
Festspielhaus Bregenz
www.stage-bregenz.art



44 Aussteller aus neun Ländern

Die neue Kunstmesse findet vom 22. bis 25. 2. im Festspielhaus Bregenz statt.

BREGENZ Die Teilnehmer der ersten Stage Bregenz stehen fest: 44 Galerien präsentieren ab 22. Februar im Festspielhaus Bregenz Werke von rund 100 internationalen Künstlern. Das neue Messeformat für zeitgenössische Kunst und Design spannt den Bogen von der Vierländerregion Bodensee bis nach Italien, Frankreich, Belgien und Tschechien und zeigt die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen. Begleitet wird die Ausstellung von einem hochkarätigen Rahmenprogramm in mehreren Vorarlberger Kulturinstitutionen.

Vom 22. bis 25. Februar 2024 präsentieren 44 Galerien aus neun europäischen Ländern aufstrebende und etablierte Künstlerinnen und Künstler im Festspielhaus Bregenz, darunter die Galerien Lelong & Co. (Frankreich), P42o (Italien), annex14 (Schweiz), Hunt Kastner (Tschechien), Office Impart (Deutschland) sowie eine Reihe junger und angesehener Galerien aus Österreich. „Das neue Format stößt bereits vor der Premiere auf großes Interesse in der Kunstwelt. Stage Bregenz bringt die kreative Vielfalt der Region zum Ausdruck und eröffnet Möglichkeiten für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Branche“, freut sich Gründer und Geschäftsführer Renger van den Heuvel.

Die Besucher erwartet ein breites, grenzüberschreitendes Ange-



Werke der tschechischen Künstlerin Anna Hulačová sind ebenfalls in Bregenz zu sehen. EMILIE VIALET



Messe-Direktor Renger van den Heuvel. BOBRO MAGMA

bot. Neben der Messe im Festspielhaus Bregenz gibt es zahlreiche Parallelausstellungen – sowohl in Vorarlberg als auch bei den internationalen Partnern der Stage Bregenz: In St. Gallen, Rorschach und Chur (CH), in Vaduz (FL) sowie in Friedrichshafen und Ravensburg (D) stehen ebenfalls Ausstellungen auf dem Programm. „Es ist uns ein Anliegen, die Messe stimmig in die gute kulturelle Infrastruktur einzubetten und selbst einen Beitrag zu leisten. Sie soll sich als jährlicher Fixtermin für Kunstsinige über den Bodensee hinaus etablieren“, so van den Heuvel, der die Messe gemeinsam mit der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Bregenz, Stadtmarketing Bregenz und Kongresskultur Bregenz konzipiert hat.

Künstlerische Vielfalt

Kuratorinnen der ersten Ausgabe sind Flammitta Griccioli, Matylda Krzykowski, Elise Lammer und Verena Kaspar-Eisert. Flammitta Griccioli, Kuratorin des Pirelli

HangarBicocca in Mailand, hat Galerien aus Italien, Tschechien, Rumänien und Österreich eingeladen. Junge Künstlerinnen und Künstler aus der Vierländerregion Bodensee stehen bei der schweizerisch-österreichischen Kuratorin und Autorin Elise Lammer auf dem Programm. Das allgemeine Teilnehmerfeld umfasst Galerien aus den neun europäischen Ländern Österreich, Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Frankreich, Belgien, Italien, Rumänien und Tschechien – darunter auch designorientierte Galerien wie Galerie Philia (CH) und rauminhalt_haraldbichler (A).

Sonderprojekte

Unter der Leitung der Kuratorin und Künstlerin Matylda Krzykowski findet im Seestudio des Festspielhauses Bregenz das Programm „Stage Treff“ statt. Mit Gästen aus dem In- und Ausland wird das Thema Nachhaltigkeit aus drei Perspektiven beleuchtet: Praktiken, Beziehungen und Umwelt.



Vorarlberger Nachrichten

26-01-2024

[www.derstandard.at /story/3000000204624/neue-kunstmesse-stage-bregenz-startet-am-22-februar](https://www.derstandard.at/story/3000000204624/neue-kunstmesse-stage-bregenz-startet-am-22-februar)

Neue Kunstmesse "STAGE Bregenz" startet am 22. Februar

: 25.1.2024

Kunstmarkt

Die Bodenseeregion bekommt im Festspielhaus Bregenz ein neues Messeformat für zeitgenössische Kunst. 44 internationale Galerien stellen bei erster Auflage aus



Messe-Direktor Renger van den Heuvel leitet die erste STAGE Bregenz im Festspielhaus Bregenz

Die Bodenseeregion bekommt mit der "STAGE Bregenz" ein neues Messeformat für zeitgenössische Kunst. In der ersten Auflage von 22. bis 25. Februar werden 44 österreichische und internationale Galerien Arbeiten von hundert Künstlern und Künstlerinnen präsentieren, teilten die Veranstalter am Donnerstag mit. Das Angebot findet damit laut Gründer und Geschäftsführer Renger van den Heuvel schon großen Anklang.

Angesagt haben sich Galerien aus neun europäischen Ländern, darunter die Galerien Lelong & Co. (Frankreich), P420 (Italien), annex14 (Schweiz), Hunt Kastner (Tschechien) und Office Impart (Deutschland), zudem zahlreiche junge und angesehene Galerien aus Österreich. "Das neue Format stößt bereits vor der Premiere auf großes Interesse in der Kunstwelt", so Van den Heuvel, Gründer der Spark Art Fair und der viennacontemporary.

Grenzüberschreitende Ausstellungen

Der Standard

25-01-2024

Parnass
04/2023 (4 mal jährlich)
Seite: 192, 193
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: 12.500
Reichweite: 46000
Artikelfläche: 108146 mm²
Skalierung: 79%
Artikelwerbewert: 8954.49



Parnassd
4/2023

Kontakt

Renger van den Heuvel
Initiator und GF STAGE Bregenz
renger@stage-bregenz.art
+ 43 660 59 61 401